



Gemüse	Obst	Kräuter
Blumenkohl	Ananas	Basilikum
Brokkoli	Apfel	Dill
Chicoree	Banane	Kamille
Chinakohl	Birne	Kerbel
Eisbergsalat	Brombeeren	Löwenzahn
Endivien	Erdbeeren	Luzerne
Fenchel	Heidelbeeren	Liebstockel
Feldsalat	Himbeeren	Melisse
Frisee	Kiwi	Minze
Gurke	Mandarine	Oregano
Knollensellerie	Melone	Petersilie
Kohlrabi	Orange	Salbei
Kopfsalat	Weintrauben	
Kürbis		
Maiskolben		
Möhren mit Grün		
Mangold		
Paprika		
Pastinake		
Petersilienwurzel		
Radicchio		
Rosenkohl		
Rote Bete		
Ruccola		
Sonnenblumen		
Spargel		
Spinat		
Stangensellerie		
Tomaten		
Topinambur		



Dies gehört auf den täglichen Speiseplan Ihres Kaninchens:

- **Heu:** Hauptnahrungsmittel (ca. 80 % der täglichen Futtermenge), sollte immer vorhanden sein. Es fördert den Zahnabrieb und hält den Darm in Schwung.
- **Wasser:** täglich frisch, Nippeltränken sind ungeeignet, schwere Schalen sind besser
- **Zweige:** z.B. Apfel- /Birnenbaum, Haselnussstrauch, Weide. Durch das Abnagen von Zweigen kann das Kaninchen seine nachwachsenden Zähne kürzen. Brot ist dafür absolut ungeeignet!
- **Wiese:** wenn verfügbar! Langsam angefüttert können viele Wiesengräser unbedenklich in großen Mengen gefüttert werden und entsprechen am ehesten einer artgerechten Ernährung. Gräser sollten wegen der Schadstoffbelastung nie an Straßenrändern gepflückt werden. Hundewiesen sind zu meiden. Achtung: Es gibt giftige Gräser und Wiesenpflanzen, bitte informieren Sie sich vor dem Verfüttern sehr genau!
- **frische Kräuter:** Egal ob wild oder aus der Küche sind Kräuter sehr gesund und können täglich gefüttert werden.
- **Gemüse/ Obst:** Verschiedene Gemüsesorten sollten täglich gereicht werden; Obst sollte nicht jeden Tag verfüttert werden.

Fütterungsgrundregeln:

Jedes neue Nahrungsmittel sollten Sie langsam anfüttern und beobachten, ob es vertragen wird (insbesondere auch bei Kohlsorten).

Bitte nie direkt kalt aus dem Kühlschrank füttern!

Wir verzichten auf Mengenangaben der Futtermittel, da jedes Tier einen anderen Bedarf an täglichem Futter hat.

Getrocknetes/Trockenfutter:

**Getrocknete Kräuter** sollten aufgrund des hohen Kalziumgehalts sparsam verfüttert werden.

**Getrocknete Blüten und Blätter** gelten als unbedenklich und sind als gesunde Leckerlies geeignet.

**Herkömmliches Trockenfutter** benötigt Ihr gesundes Kaninchen nicht. Es enthält in der Regel Getreide, Zucker, Öle und weitere Inhaltsstoffe, die für ein Kaninchen nicht notwendig oder sogar darmschädigend sein können. Ebenfalls kann Trockenfutter schnell zu Übergewicht führen.

Dies benötigt kein Kaninchen:

Getreide-, zucker- oder milchhaltige Leckereien (Knabberstangen, Brot, Joghurtdrops etc.), Nagersteine, Salzlecksteine, Vitaminzusätze!

Für kranke oder abgemagerte Tiere gelten teilweise andere Regeln!

Für genauere Informationen lesen Sie unsere Infomappe oder Ernährungsmappe oder wenden Sie sich bitte an [www.kaninchenSchutz.de](http://www.kaninchenSchutz.de).

Dieser Kurzinformationszettel erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.





Gemüse	Obst	Kräuter
Blumenkohl	Ananas	Basilikum
Brokkoli	Apfel	Dill
Chicoree	Banane	Kamille
Chinakohl	Birne	Kerbel
Eisbergsalat	Brombeeren	Löwenzahn
Endivien	Erdbeeren	Luzerne
Fenchel	Heidelbeeren	Liebstockel
Feldsalat	Himbeeren	Melisse
Frisee	Kiwi	Minze
Gurke	Mandarine	Oregano
Knollensellerie	Melone	Petersilie
Kohlrabi	Orange	Salbei
Kopfsalat	Weintrauben	
Kürbis		
Maiskolben		
Möhren mit Grün		
Mangold		
Paprika		
Pastinake		
Petersilienwurzel		
Radicchio		
Rosenkohl		
Rote Bete		
Ruccola		
Sonnenblumen		
Spargel		
Spinat		
Stangensellerie		
Tomaten		
Topinambur		



Dies gehört auf den täglichen Speiseplan Ihres Kaninchens:

- **Heu:** Hauptnahrungsmittel (ca. 80 % der täglichen Futtermenge), sollte immer vorhanden sein. Es fördert den Zahnabrieb und hält den Darm in Schwung.
- **Wasser:** täglich frisch, Nippeltränken sind ungeeignet, schwere Schalen sind besser
- **Zweige:** z.B. Apfel- /Birnenbaum, Haselnussstrauch, Weide. Durch das Abnagen von Zweigen kann das Kaninchen seine nachwachsenden Zähne kürzen. Brot ist dafür absolut ungeeignet!
- **Wiese:** wenn verfügbar! Langsam angefüttert können viele Wiesengräser unbedenklich in großen Mengen gefüttert werden und entsprechen am ehesten einer artgerechten Ernährung. Gräser sollten wegen der Schadstoffbelastung nie an Straßenrändern gepflückt werden. Hundewiesen sind zu meiden. Achtung: Es gibt giftige Gräser und Wiesenpflanzen, bitte informieren Sie sich vor dem Verfüttern sehr genau!
- **frische Kräuter:** Egal ob wild oder aus der Küche sind Kräuter sehr gesund und können täglich gefüttert werden.
- **Gemüse/ Obst:** Verschiedene Gemüsesorten sollten täglich gereicht werden; Obst sollte nicht jeden Tag verfüttert werden.

Fütterungsgrundregeln:

Jedes neue Nahrungsmittel sollten Sie langsam anfüttern und beobachten, ob es vertragen wird (insbesondere auch bei Kohlsorten). Bitte nie direkt kalt aus dem Kühlschrank füttern! Wir verzichten auf Mengenangaben der Futtermittel, da jedes Tier einen anderen Bedarf an täglichem Futter hat.

Getrocknetes/Trockenfutter:

**Getrocknete Kräuter** sollten aufgrund des hohen Kalziumgehalts sparsam verfüttert werden.

**Getrocknete Blüten und Blätter** gelten als unbedenklich und sind als gesunde Leckerlies geeignet.

**Herkömmliches Trockenfutter** benötigt Ihr gesundes Kaninchen nicht. Es enthält in der Regel Getreide, Zucker, Öle und weitere Inhaltsstoffe, die für ein Kaninchen nicht notwendig oder sogar darmschädigend sein können. Ebenfalls kann Trockenfutter schnell zu Übergewicht führen.

Dies benötigt kein Kaninchen:

Getreide-, zucker- oder milchhaltige Leckereien (Knabberstangen, Brot, Joghurtdrops etc.), Nagersteine, Salzlecksteine, Vitaminzusätze!

Für kranke oder abgemagerte Tiere gelten teilweise andere Regeln!

Für genauere Informationen lesen Sie unsere Infomappe oder Ernährungsmappe oder wenden Sie sich bitte an [www.kaninchenSchutz.de](http://www.kaninchenSchutz.de).

Dieser Kurzinformationszettel erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

